
DIE DEUTSCHE SCHRIFT

Inhaltsverzeichnis (digitale Ausgabe in Antiqua) der Jahrgänge 2003 bis 2005, Folgen 145 bis 156

Verwendete Abkürzungen:

B (1) = Literatur-Beihefter (Seite 1), TS = Titelseite, RS = Rückseite, U (2) = Umschlagseite (2)

Anwendung, Verbreitung und Geschichte der Schrift – Aufsätze

Michael Pieroth – Schriftkünstler und Buchgestalter	Lothar Braun	1/2003	12
Das Druckereimuseum Weiß in Monschau	Harald Rösler	1/2003	15
Zeitungstitel mit gebrochenen Schriften – weiterhin gesucht!	Harald Süß	1/2003	16
„Schwarzbraun ist die Haselnuß ...“ – Antwort auf einen Aufsatz gegen die Fraktur	Gerhard Bracke	4/2003	10
Fortschritte beim Frakturschreiben am Rechner	Ulrich Zeidler	4/2003	13
Georg Massoth – Leben und Werk eines Schülers von Rudolf Koch	Christoph Massoth und Harald Süß	1/2004	10
Schrift als Bildungsmittel	Fritz Helmut Ehmcke	2/2004	4
Fraktur nicht nur reden, sondern auch drucken	Hans Michael Hensel	2/2004	13
Zeitgemäße Schriftgestaltung	Friedrich Genzsch	3/2004	8
Ist die „Tannenberg“ eine Nazi-Schrift?	Dieter Kolk	4/2004	4
Fritz Helmut Ehmcke – Gestalter, Lehrer und Theoretiker für Schrift und Buchkunst	Harald Süß	1/2005	4
Ottmar Mergenthaler – zum 150. Geburtstag des Erfinders der Setzmaschine	Harald Süß	1/2005	14
Walter Plata – Zum Tode unseres Ehrenmitglieds	Hans Michael Hensel	2/2005	4
Von der Fraktur zur freien Typographie – Der Schriftkünstler Christian Zimmermann	Harald Süß	2/2005	8
Gestickte Schrift (Ausstellung in Aachen)	Georg Allmacher und Harald Rösler	2/2005	14
Kurt Hildebrandt – Schriftsetzer, Gestalter und Frakturfreund	Mathias Weifert	3/2005	3

Anwendung, Verbreitung und Geschichte der Schrift – Kurzbeiträge

Claudia B. Kirsamer lehrt Schriftkunde an der FH Mannheim	Harald Süß	1/2003	20
Vorbildlicher deutscher Gemeindebrief in England	Immo Hüneke	1/2003	21
Brieffreundschaften in deutscher Handschrift	Harald Süß	1/2003	21
Esoterik in Fraktur am Kiosk	Anselm Bär	1/2003	21
„dass“ nach neuer Rechtschreibung in deutscher Schrift (Leseranfrage)	Harald Süß	1/2003	26

Handfernsprecher für chinesische Schrift	(Zeitung)	2/2003	22
Französische Anführungszeichen richtig setzen (Leseranfrage)	Harald Süß	2/2003	26
Erste Euro-Frakturmarke in Österreich	Oskar Raab	3/2003	24
Werksammlung Prof. Neugebauer im Schriftmuseum Pettenbach	Harald Süß	3/2003	24
Taiwan stellt seine Schrift um	(Presseaussendung)	3/2003	26
Federn für Linkshänder für deutsche Schreibschrift (Leseranfrage)	Harald Süß	3/2003	28
Testamentsvordruck in Gotisch	Harald Rösler	4/2003	18
Bleiluft schnuppen (Der Freundeskreis Schwarze Kunst)	Harald Süß	4/2003	18
Neueste Erkenntnisse beim Leseverhalten	(Zeitung)	4/2003	18
Briefumschläge mit Frakturaufdruck (Druckerei Liebers)	Harald Süß	1/2004	20
Jägermeister zum Teil auf falsche S-Schreibung umgestellt	Siegbert Holte	1/2004	21
Neue Briefmarken mit Fraktur-Beschriftung	Oskar Raab	2/2004	26
Fraktur wirbt für Esperanto (Briefmarken)	Oskar Raab	3/2004	23
Mit Absicht falsch (nur mehr Rund-s bei der FAZ)	Harald Süß	4/2004	26
Weihnachtsmarke in Fraktur	Oskar Raab	4/2004	27
35 Jahre Buchdruckerei Liebers	Harald Süß	4/2004	27
„Leipziger Neueste Nachrichten“ sollen wiederbelebt werden	Alfons Gartner	4/2004	29
Frakturkenntnisse Pflicht für japanische Studenten	Harald Süß	1/2005	20
Fahrtzielanzeige für Autobusse in Fraktur	Harald Süß	1/2005	20
Neue Rechner-Fraktur nach Vorlagen vom Hofe König Ludwig I.	Harald Süß	1/2005	21
Der „Bücherfuchs“ erleichtert Blinden das Lesen	(Weltnetz)/Mario Seifert	1/2005	21
Erstes taugliches OCR-Programm zum Einlesen gebr. Schriften	Harald Süß	1/2005	22
Tannenbergs von Emil oder Erich Meyer? (Leseranfrage)	Harald Süß	1/2005	26
Burschenschaftliche Blätter	Harald Süß	2/2005	22
Im Zeichen des Metzgers (falsche S-Schreibung)	Harald Süß	2/2005	22
Erfreuliche Briefmarken	Oskar Raab	2/2005	22
Schreiben wie Philipp Reis (Schriftkünstler Michael Pieroth)	Harald Süß	3/2005	23

Schrift-Betrachtungen

Die Amts-Fraktur	Harald Süß	2/2004	U2
Die Jean-Paul-Fraktur	Harald Süß	4/2004	25
Die Weiß-Fraktur	Harald Süß	1/2005	17
Die Gutenberg	Harald Süß	2/2005	17

Anwendung, Verbreitung und Geschichte der Sprache – Aufsätze

Verstehen Sie das?	Leo Löwe	1/2003	3
Die deutsche Akademie für Sprache und Dichtung meldet sich zu Wort	Harald Rösler	2/2003	6
Sprachliche Vernebelung und Größenwahn	Leo Löwe	3/2003	4
Die deutschen Monatsnamen	Mathias Weifert	3/2003	8

Friedrich Ludwig Jahn – Turnvater und Sprachlehrer	Werner Pfannhauser	3/2003	12
Der „bilinguale“ Unterricht ist fragwürdig	Walter Klag	2/2004	10
Dichterologie – Die kleine lustige Gedichtekunde (1. Teil)	Jan Philipp Busse	2/2004	16
Dichterologie – Die kleine lustige Gedichtekunde (2. Teil)	Jan Philipp Busse	3/2004	12
Die Namen der Wochentage	Francis Neugebauer	4/2004	18
Dichterologie – Die kleine lustige Gedichtekunde (3. Teil)	Jan Philipp Busse	4/2004	21
Klassiker platt gemacht – Wie Literatur gezielt verfälscht wird	Rosa Tennenbaum	1/2005	9
Die doppelte Wurzel der Sprachen	Fritz Preuß	3/2005	14
Der Verein Muttersprache, Wien	Gottfried Fischer	3/2005	17
Eine ernste Frage: Wie lange dürfen Deutsche in Rumänien noch abwertend als „nemți“ angesprochen werden?	Gerhardt Hochstrasser	3/2005	21
Streifzüge durch die Geschichte der Sprachpflege bei uns und anderswo	Heinrich Heeger	4/2005	8
„Heide“/„Haide“ bei Hermann Löns und Adalbert Stifter	Heinrich Heeger	4/2005	28

Anwendung, Verbreitung und Geschichte der Sprache – Kurzbeiträge

Darf ich Sie abkassieren – Deutsch für Kellner	(Zeitung)	1/2003	22
Das Denglisch-Lexikon der Stuttgarter Zeitung	Harald Süß	1/2003	22
Englische Muttersprachler bevorzugt	(Presseaussendung)	1/2003	23
Deutsch in Brüssel unter Druck	(Presseaussendung)	2/2003	20
Englisch nicht als Erstsprache lernen	(Zeitung)	2/2003	21
Der Teufel und der Beelzebub	Joseph Pater	2/2003	21
Staatlicher Sprachschutz im Baltikum	Mag. Walter Klag	2/2003	22
Die gleichberechtigte Mehrzahl	Peter Roelecke	2/2003	23
„Elter“ soll „Alleinerziehende“ ersetzen	(Weltnetz) Joseph Pater	3/2003	21
Englische Werbung wird kaum verstanden	(Weltnetz)	3/2003	22
DFB-Präsident wird Sprachpanser des Jahres	(Pressemeldung)	3/2003	23
20 Millionen Menschen weltweit lernen Deutsch	Harald Rösler	3/2003	24
Dritte deutschsprachige Tageszeitung für Südtirol	(Zeitung)	3/2003	25
Englisch nicht als Erstsprache lernen	(Presseaussendung)	3/2003	26
Amtsenglisch verfassungswidrig?	(Zeitung)	4/2003	19
Tagung 2003 der Sprachvereine im „Netzwerk Deutsche Sprache“	Gerhard Bracke	4/2003	20
Österreichische Post-Gewerkschafter gegen Amts-Denglisch	(Zeitung)	1/2004	21
Reinhard Mey fordert Quote für deutsche Musik im Rundfunk	(Zeitung)	1/2004	22
McDonald's wirbt auch wieder auf Deutsch	(Presseaussendung)	1/2004	22
Deutsche Zahlensprache unlogisch?	(Deutsche Sprachwelt)	1/2004	23
„Austria“ statt Österreich	Oskar Raab	2/2004	27
Einheitliches Bild (englische Lieder bei Abiturfeiern)	Walter Klag	3/2004	23
Töchtertage statt Girls day	(Presseaussendung)	3/2004	23
Quotenregelung für deutschsprachige Musik im Rundfunk?	(Weltnetz)	4/2004	28
Ausdehnung der schwachen Beugung bei Eigenschaftswörtern (Leseranfrage)	Thorwald Poschenrieder	4/2004	36
Englisch verliert Boden in der Werbesprache	(Zeitung)	1/2005	22

Deutsch in Mittel- und Osteuropa auf dem Rückzug	(Weltnetz)	1/2005	23
Ode an die deutsche Sprache	Jorge Luis Borges	2/2005	3
Zur Aussprache von Eigennamen (Leseranfrage)	Thorwald Poschenrieder	2/2005	26
Sprachkenntnisse sind Eintrittskarte in die Gesellschaft	(Zeitung)	2/2005	21
„Funkruf“ statt „Handy“ (Leseranfrage)	Thorwald Poschenrieder	3/2005	26
Anmerkungen zur Groß- und Kleinschreibung	Heinrich Heeger	4/2005	B6

Rechtschreibreform – Aufsätze

Rechtschreibreform – eine Bilanz	Theodor Ickler mit Reinhard Markner und Jörg Metes	1/2003	4
„Reform“: Kein Weichen und Wanken, Augen zu und durch	Joseph Pater	2/2003	8
Die vorputtkamersche Rechtschreibung (vor 1901, 1. Teil)	Gerhard Helzel	3/2003	5
Die Rechtschreibung vor 1901 (2. Teil)	Gerhard Helzel	4/2003	9
Zeitbombe Rechtschreib-„Reform“, Presseerklärung des Vereins „Lebendige deutsche Sprache“ und des „Vereins für deutsche Rechtschreibung und Sprachpflege e.V.“		4/2003	12
Falsch bleibt falsch – Die Rechtschreibfehler der Minister	Horst Haider Munske	3/2004	4
Rechtschreibreform am Ende? – Enttäuschte Hoffnungen	Harald Rösler	4/2004	14

Rechtschreibreform – Kurzbeiträge

Jeder zweite Österreicher blieb der alten Rechtschreibung treu	(Presseaussendung)	3/2003	25
Vor der KMK-Entscheidung: Appelle, Proteste und Eingaben gegen die Rechtschreib-„Reform“	(Zeitung)	2/2004	28
Dürener Verlegerin kündigt an: Keine Lehrmittel mehr in neuer Rechtschreibung	(Zeitung)	2/2004	29
Rechtschreibung, wohin?	(Zeitung)	2/2004	29
Jede vierte deutsche Zeitung bald wieder in bewährter Rechtschreibung	(Weltnetz)	3/2004	20
„Rat für deutsche Rechtschreibung“ in München gegründet	(Presseaussendung)	3/2004	20
Neue Volksbewegung gegen die „Reform“ in Niedersachsen	(Zeitung)	3/2004	21
Österreich: Mehrheit für die bewährte Rechtschreibung	(Zeitung/Weltnetz)	3/2004	21
Braunschweig verordnet Verwaltung wieder bewährte Rechtschreibung	(Presseaussendung)	3/2004	22
Wort-Auferstehung und Rolle rückwärts: Der neue Duden	(Zeitung)	3/2004	22
Auskunft nur in bewährter Rechtschreibung	(Presseaussendung)	4/2004	29
Reformgegner im „Rat für deutsche Rechtschreibung“	(Zeitung)	1/2005	23
Zur neuerlichen Debatte um die Rechtschreibreform (Leserbrief)	Wolfgang Hendlmeier	1/2005	24
Thema „Rechtschreibreform“: Sind die Würfel schon gefallen?	Harald Süß	2/2005	20
Neuschriebkenntnisse nicht berauschend	(Presseaussendung)	2/2005	20

Fraktur am Rechner; Weltnetz – Aufsätze und Kurzbeiträge

Unsere neue Seite im Weltnetz (BfdS-Netzseite)	Harald Süß	1/2003	19
Neuer Fraktur-Tastaturtreiber	Gerhard Helzel	2/2003	10
Fortschritte beim Frakturschreiben am Rechner	Ulrich Zeidler	4/2003	13
Unser Auftritt im Weltnetz (BfdS-Netzseite)	BfdS-Vorstand	2/2004	24
Umsetzprogramm „Frakturmeister“ (Besprechung)	Georg. M. Mihli	2/2004	30

Das Stichwort

Satz- oder Setzschiff, Sauerkraut/Süßkraut, Schöndruck/Widerdruck, Schuhe/Schuster/Schusterjunge, Semantik, Semikolon	Christian Stang/H. Süß	1/2003	17
Schwanz, Setzkasten, Setzlinie, Speckjäger, Soziolekt, Sprachinsel,	Christian Stang/H. Süß	2/2003	17
Splendid, Spatium, Sprachtypologie	Christian Stang/H. Süß	3/2003	17
Spieß, Steg, Stehsatz, Stereotypie, Strichzeichnung, Taufpfennig, Tenakel	Christian Stang/H. Süß	4/2003	16
Tagmem, Taxem, Titelbier, Titelei, Tonwert, Typograph	Christian Stang/H. Süß	1/2004	17
Umbruch, Unbunte Farben, Univerbierung, Valenz, Versalsatz, Vorsatz(papier), Waschzettel, Wiegendruck	Christian Stang/H. Süß	2/2004	25
Widerdruck, Winkelhaken, Wort, Zeugkiste, Ziffernkasten	Christian Stang/H. Süß	3/2004	17

Besprechungen

(Jahrweiser, Almanache, Kalender usw. sind hier nicht aufgeführt)

Grammatik und Stil (Hans Jürgen Heringer)	Christian Stang	1/2003	24
Duden – Satz und Korrektur (Brigitte Witzer, Hrsg.)	Christian Stang	1/2003	24
Erste Hilfe in Typographie (Hans Peter Willberg/Friedrich Forssman)	Harald Süß	2/2003	24
Pons Basiswörterbuch „Deutsch als Fremdsprache“	Christian Stang	2/2003	24
Gedichte und Geschichten in Fraktur (Trude Neumann, Hrsg.)	Anselm Bär	2/2003	25
Typographie professionell (R. P. Gorbach)	Wolfgang Dorn	3/2003	27
Eschweiler Mundartwörterbuch (Leo Braun)	Georg Allmacher	3/2003	27
Hausbuch Deutsche Weihnacht (Dietmar Munier, Hrsg.)	Harald Rösler	4/2003	25
Lieder zur Weihnacht	Petra Süß	4/2003	25
Der Brockhaus, Literatur	Christian Stang	4/2003	26
Der Brockhaus in 15 Bänden	Christian Stang	4/2003	26
Die schönsten Märchen (Wilhelm Hauff)	Harald Rösler	4/2003	26
Mein Ahnenpaß	Harald Rösler	1/2004	24
Tischsprüche für Heim, Fahrt und Lager	Harald Rösler	1/2004	24
Deutsches Wörterbuch, Bedeutungsgeschichte und Aufbau unseres Wortschatzes (Hermann Paul)	Christian Stang	1/2004	25
Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (Friedrich Kluge)	Christian Stang	1/2004	25

Kleine Enzyklopädie – Deutsche Sprache (Wolfgang Fleischer/Gerhard Helbig/Gotthard Lechner)	Christian Stang	2/2004	31
Unsere Generationen im Spiegel – Originalhandschriften in Sütterlin und Kurrent, Sammelband 2004 (Trude Neumann, Hrsg.)	Harald Süß	2/2004	32
Die Fraktur – Gestalt und Geschichte (Dieter Kolk)	Harald Süß	2/2004	33
Das Nibelungenlied, Miniaturausgabe in drei Bänden	Harald Süß	2/2004	33
Die orthographischen Konferenzen 1876–1901 (Dieter Nerius, Hrsg.)	Christian Stang	3/2004	24
Metzler Lexikon Sprache (Helmut Glück, Hrsg.)	Christian Stang	3/2004	24
Wappen schlesischer Städte	Harald Rösler	3/2004	25
Ratespiel „Mini Quest 01“ (Joep Pohlen)	Wolfgang Dorn	3/2004	25
Das wohltemperierte Alphabet – Eine Kulturgeschichte (Axel Bertram)	Hans Georg Soldat	4/2004	32
Der Brockhaus in zehn Bänden	Christian Stang	4/2004	32
Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes, Miniaturbuchausgabe in zwei Bänden (Johann Peter Hebel)	Harald Süß	4/2004	33
Munter Reihern oder Der Grölprinz (Karl-May-Parodie)	Harald Süß	4/2004	33
Der Dativ ist dem Genetiv sein Tod (Bastian Sick)	Jan Philipp Busse	2/2005	24
Pets ten t seplo; Der Struwelpeter (Heinrich Hoffmann) Wendisch-niedersorbisch-deutsche Ausgabe in Fraktur	Holger Schmidt	2/2005	24
Gestickte Sinnbilder – Eine Sammlung deutscher Sinnbilder für Kreuzstichstickerei (Hans-Friedrich Geist)	Harald Rösler	2/2005	25
Alte Kinderreime, Nachdruck (Ernst Kreidolf)	Petra Süß	2/2005	25
Kalligrafie – Die Kunst des schönen Schreibens, Schritt für Schritt erklärt (Hans Maierhofer)	Harald Süß	3/2005	29
Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde A.C. in Pancsova (Georg Schwalm)	Mathias Weifert	3/2005	29
Geschichte der donauschwäbischen Literatur von 1848 bis 2000 (Anton Scherer)	Gerhardt Hochstrasser	3/2005	30

Aufsätze und Kurzbeiträge, allgemein

Von Maß, Zahl und Gewicht (1. Teil)	Harald Rösler	1/2003	12
Von Maß, Zahl und Gewicht (2. Teil)	Harald Rösler	2/2003	6
50 Jahre „Eckartbote“ – 100 Jahre „Getreuer Eckart“	Norbert Prohaska	2/2003	23
Tinten und Federn selbst angefertigt (1. Teil)	Harald Rösler	4/2003	4
Duden – Namensgeber für ein Rechtschreibwerk. Zum 175. Geburtstag von Konrad Duden	Christian Stang und Harald Süß	1/2004	3
Tinten und Federn selbst angefertigt (2. Teil)	Harald Rösler	1/2004	6
Charme und Nutzen alter Nachschlagwerke	Hans Georg Soldat	1/2004	14
Über das Tagebuchschreiben	Karim Most	2/2005	11
25 Jahre „Die Deutsche Volkshochschule“	Gerburg Adam	3/2005	8
Die Rundschau – Zeitschrift für Freunde der Kultur und der Geschichte	Karl-Heinz Sommer	3/2005	11

Literaturbeihemer

Helmuth M. Backhaus: Götter Gmbh & Co. KG Einführung von Harald Rösler	1/2003	B
Ludwig Friedrich Barthel: Die Schwarze Gumpel Einführung von Harald Stuß	2/2003	B
George Orwell: 1984 (Die Grundlagen des „Neusprech“ und andere Leseptoben) Einführung von Harald Rösler	3/2003	B
Wilhelm Hauff: Die Sage vom Hirschgulden Einführung von Harald Rösler	4/2003	B
Gisbert Haefs: Und oben sitzt ein Rabe Einführung von Harald Rösler	1/2004	B
Hermann Löns: Die Heidjäger Einführung von Harald Stuß	3/2004	B
Eduard Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag Einführung von Gerhard Bracke	4/2004	B
Friedrich Schiller: Wie und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Einführung von Gerhard Bracke	1/2005	B
Manfred Kyber: Das patentierte Krokodil Einführung von Harald Stuß	2/2005	B
Dem donauschwäbischen Heimatdichter Michael Waldner zum 70. Geburtstag Einführung von Mathias Weifert	3/2005	B
Heinrich Heeger: Einige Sätze, Sprüche und Gedanken und Einfälle zur Sprachpflege; Stichelreime zur Groß- und Kleinscheibung und Anmerkungen dazu. Ausgewählt von Mathias Weifert	4/2005	B

Gedichte und Sinnsprüche

Ahi! nun kommt uns die Zeit, ...	Dietmar v. Aiste	2/2004	TS
Alte Bücher und Freunde soll man wert halten.	Volksweisheit	4/2003	27
Arbeiten mußt du von früh bis spät, ...	(ohne Quellenangabe)	4/2004	TS
Daß wir Deutschen die zwei verschiedenen Schriftarten besitzen, ...	Fritz H. Ehmcke	2/2004	8
Daß wir Deutschen die zwei verschiedenen Schriftarten besitzen, ...	Fritz H. Ehmcke	1/2005	8
Denn nur eine richtig und ausdrucksstark erlernte Muttersprache ...	Zafer Senocak	2/2004	12
Der Stil ist die Physiognomie des Geistes.	Arthur Schopenhauer	4/2004	36
Der Weg zur Kunst ist mühsam. ...	Jan Tschichold	3/2003	30
Die deutsche Schrift ist ein Stück unserer selbst ...	Fritz H. Ehmcke	2/2004	7
Die deutsche Sprache ist zugleich Geschöpf und Besitz ...	Heinrich Heeger	4/2005	RS
Die eigentliche Universität unserer Tage ist eine Büchersammlung.	Thomas Carlyle	2/2003	25
Die größte Deutlichkeit war mir immer auch die größte Schönheit.	Gotthold E. Lessing	4/2003	29
Die Kultur der Menschheit besitzt nichts Ehrwürdigeres ...	Gerhard Hauptmann	4/2003	3
Die Kunst des Messens unterwirft dem Menschen die Welt. ...	Theodor Mommsen	2/2003	26
Die Liebe zu den Lettern ist der Anfang ...	John R. Biggs	4/2004	13
Die Muttersprache zugleich reinigen und bereichern, ...	Johann W. v. Goethe	2/2004	U2

Die Muttersprachen sind die Völkerherzen, ...	Jean Paul	4/2004	25
Die Orientierung an den Bedürfnissen des Lesers ...	Theodor Ickler	1/2004	23
Die Rechtschreibreform führt zur Verflachung ...	Siegfried Lenz	4/2004	17
Die Rechtschreibreform ist völlig in Ordnung, wenn man weder ...	Victor v. Bülow	4/2004	17
Die Wahrheit leben heißt, die Wahrheit erkennen ...	Indisches Sprichwort	4/2003	2
Einige Sätze und Sprüche, Gedanken und Einfälle zur Sprachpflege	Heinrich Heeger	4/2005	B1
Ein Blatt, vom Winde hingetrieben, ...	Johann W. v. Goethe	3/2003	TS
Ein gemeiner Kopf wird den edelsten Stoff ...	Friedrich Schiller	1/2005	13
Ein Zimmer ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele.	Marcus Tullius Cicero	2/2003	31
Es ist nicht nötig, ins aschgraue Germanentum ...	Fritz H. Ehmcke	2/2004	9
Fremdwörter sind nicht immer nötig, ...	Karl Kraus	3/2003	23
Früchte bringet das Leben dem Mann; ...	Johann W. v. Goethe	1/2004	TS
Haben wir erst der Sprache Heiligtum verloren, ...	Friedrich L. Jahn	3/2005	15
In der still zurückhaltenden, edel durchgebildeten, ...	Rudolf Koch	4/2003	RS
In der Übung handschriftlicher Betätigung ...	Fritz H. Ehmcke	2/2004	6
Jedem, der seine Gedanken niederlegt, ...	Christian Morgenstern	2/2005	13
Keine Kunst braucht zur Vollendung mehr Liebe ...	Christian H. Kleukens	1/2003	TS
Körper und Stimme leiht die Schrift ...	Friedrich Schiller	1/2005	RS
Laß deine Augen offen sein, ...	Hermann Löns	3/2004	B1
Lebe mit deinem Jahrhundert, aber sei nicht sein Geschöpf. ...	Friedrich Schiller	1/2005	TS
Liebt ihr das Leben, so vergeudet die Zeit nicht, ...	(ohne Quellenangabe)	3/2004	TS
Man braucht gar kein fremdes Land, um die Muttersprache ...	Emine Sevgi Özdamar	4/2003	19
Man nehme 12 Monate ...	Katharina E. Goethe	2/2003	RS
Muß denn der Verschleuderung unserer materiellen Werte, ...	Fritz H. Ehmcke	2/2004	5
Obwohl sich das Lesen der Fraktur leicht lernen läßt, ...	Horst Haider Munske	3/2004	7
Seit Alters her reichte die Leuchte einer dem anderen dar ...	(ohne Quellenangabe)	3/2004	RS
Sprachrecht verlangt Sprachschutz! ...	Heinrich Heeger	4/2005	TS
Stichelreime zur Groß- und Kleinschreibung	Heinrich Heeger	4/2005	B2
Tradition ist die Weitergabe des Feuers, ...	Gustav Mahler	2/2004	39
Vollkommenheit ist das höchste, unerreichbare Ziel ...	Johann G. Fichte	4/2003	15
Von allem Geschriebenen liebe ich nur das, ...	Friedrich Nietzsche	3/2005	11
Wer an die Not glaubt und verzagt, ...	Heinrich Lhotzky	4/2004	RS
Wer die Wahrheit kennt, und spricht sie nicht, ...	August Binzer	4/2003	2
Wir können nicht immer große Dinge tun, ...	Ernst v. Dryander	3/2005	RS
Zwei Kräfte sind es, die den Menschen lenken, ...	Johann W. v. Goethe	4/2003	TS

Mitgliederversammlungen

12. April 2003 in Konstanz	2/2003	29
24. April 2004 in Aachen	2/2004	38
21. Mai 2005 in Naumburg an der Saale	2/2005	29

Vorbildliche Mitarbeit

Ludwig Beutel wirbt für die deutsche Schrift (Museum Lindenfels)	Harald Süß	1/2005	26
Karl-Heinz Sommer, Herausgeber der „Rundschau“	Harald Rösler	1/2004	26
Trude Neumann, Botschafterin für „Sütterlin“	Harald Süß	4/2004	37
Die „oHo“-Schreibstube von Horst Brede	Harald Süß	2/2005	23
Fraktur-Faltblatt aus Spanien von Pedro Schwenzer-Pfau	Harald Süß	2/2005	23

Persönliches

Nachruf auf Almut Behrens	Hanno Blohm	4/2003	28
Nachruf auf Prof. Walter Stähle	Harald Süß	3/2005	28
Zur 20. Wiederkehr des Todestages von Heinrich Heeger (1917–1985)	Mathias Weifert	4/2005	2

Verwendete Schriften und Schriftmuster

Alte Schwabacher (Grundschrift B)			
unbekannter Schriftkünstler, um 1470		3/2004	
Amts-Antiqua (jetzt: Madison oder Century 725) normal, halbfett, kursiv (Fremdwörter, Auszeichnungen)			
Heinrich W. Hoffmeister, 1909–1922		2/2004	
Amts-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)			
Heinrich W. Hoffmeister, 1906–1911		2/2004	
Baskerville-Antiqua schmal und halbfett (Fremdwörter)			
URW nach dem Vorbild des Originals von John Baskerville, um 1740		2/2003	
Bodoni-Antiqua normal (Fremdwörter B)			
Giambattista Bodoni, um 1790		4/2004	
Breitkopf-Fraktur mager und fett (alte Rezepte S. 5 und 6; Grundschrift B)			
Johann G. I. Breitkopf, um 1750 und Nachschnitte ab 1905		4/2003, 1/2005 [B]	
Büxenstein-Antiqua normal und halbfett (Fremdwörter, auch B)			
W. Büxenstein, 1913	1/2003,	1/2004, 3/2005, 4/2005 [B]	
Deutsche Schrägschrift (Titel, Überschriften)			
Rudolf Koch, 1910		4/2004	
Deutsche Schreibschrift um 1880 (Sinnsprüche Titel und Rückseite)			
nach zeitgenössischen Vorbildern gestaltet von Gerhard Helzel, 2003		1/2005	
Deutschland mager und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen B)			
Hausschnitt der H. Berthold A.G., 1933–1935		1/2003	
Deutsche Kursiv (Gedichte S. 16–20)			
Richard Ludwig, 1909		2/2004	
Deutsche Anzeigschrift breit (Titel, Überschriften)			
Rudolf Koch, 1923		4/2003	
Deutsche Werkschrift normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)			
Rudolf Koch, 1934		4/2003	

Ehmcke-Schwabacher (Sprüche S. 4–9)	
Fritz Helmuth Ehmcke, 1920	2/2004
Englische Antiqua normal und halbfett (Fremdwörter, Auszeichnungen, auch B)	
Hausschnitt bei Genzsch & Heyse, um 1850	4/2003, 1/2004 [B]
Fette Gotisch (Überschriften)	
Hausschnitt der Bauerschen Gießerei, 1893	3/2005
Frühling (Spruch Umschlagrückseite)	
Rudolf Koch, 1917	4/2003
Futura eng (Fremdwörter B)	
Paul Renner, ab 1927	3/2003
Garamond-Antiqua normal und halbfett (Fremdwörter, Auszeichnungen)	
Claude Garamond, um 1520 und Nachschnitte	3/2003, 1/2005, 2/2005
Gotenburg mit Zierversalien halbfett (Überschriften)	
Friedrich Heinrichsen, 1935–1937	2/2005
Großmütterchen (Spruch und ABC Titelseite)	
Christian Ollert, 1917	4/2003
Gursch-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)	
Heinz König, 1910	1/2004
Humboldt-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen, auch B)	
Hiero Rhode, 1938	1/2004 [B], 4/2005
Jean-Paul-Fraktur (Grundschrift B)	
Hausschnitt bei Breilkopf & Härtel, 1798	4/2004
Jessen (Ode an die deutsche Sprache, S. 3)	
Rudolf Koch, 1929	2/2005
Kleukens-Fraktur (Grundschrift B)	
Friedrich Wilhelm Kleukens, 1911	2/2005
Koch-Fraktur mager, halbfett und fett (Grundschrift, Auszeichnungen, Sinnsprüche)	
Rudolf Koch, 1912–1921	4/2004
Koch-Fraktur schmalhalbfett (Titel, Überschriften)	
Rudolf Koch, 1923	1/2004
Lichte Liebing-Type (Titel, Überschriften)	
Kurt Liebing, 1916	3/2003
Manuskript-Gotisch (Überschriften)	
1899 nach einer Textur von Wolfgang Hopyl, 1514	1/2005
Mars-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)	
Hausschnitt der Mergenthaler Setzmaschinen GmbH, um 1910	1/2005
Neue Schwabacher normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen, auch B)	
Albert Anklam, ab 1876	3/2003, 3/2005 [B]
Palatino mager (Fremdwörter, Auszeichnungen)	
Hermann Zapf, 1950	4/2005
Offenbacher Schwabacher normal und halbfett (Grundschrift und Auszeichnungen B)	
Hausschnitt bei Gebr. Klingspor, ab 1899	4/2005
Offenbacher Schwabacher eng normal, halbfett und schräg (Grundschrift, Auszeichnungen, auch B)	
Hausschnitt bei Gebr. Klingspor, ab 1899	4/2004, 4/2005 [B]
Ratdolt-Rotunda normal und halbfett (Grundschrift und Auszeichnungen)	
Wolfgang Hendlmeier, 1989	3/2005 [U2]

Schmalhalbfette Fraktur (Überschriften B)	
Joh. Chr. Bauer, 1851	4/2003
Schul-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)	
Hausschnitt bei D. Stempel, 1905	3/2005
Tannenber mager und halbfett (Grundschrift und Auszeichnungen B)	
Erich Meyer, 1933–1935	3/2003
Times-Antiqua (Fremdwörter Beihefter)	
Stanley Morison, 1932	2/2003,
Times schmalmager normal, halbfett, kursiv (Fremdwörter, Auszeichnungen)	
Stanley Morison, 1932	4/2003, 4/2004, 2/2005
Trump-Deutsch fett (Titel, Überschriften)	
Georg Trump, 1936	4/2005
Unger-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)	
Johann Friedrich Unger, 1794 und Nachschnitte ab 1900	1/2005
Wallau mager und halbfett (Grundschrift und Auszeichnungen)	
Rudolf Koch, 1924–1936	4/2003 (S. 21)
Wartburg-Fraktur normal und halbfett (Grundschrift, Auszeichnungen)	
nach dem Vorbild einer Barock-Fraktur, Christian Spremberg, 1998	2/2003
Weber-Fraktur normal (Grundschrift B)	
Hausschnitt, um 1860	4/2003
Weiß-Antiqua (Fremdwörter, Auszeichnungen)	
Emil Rudolf Weiß, 1926–1931	3/2004
Weiß-Fraktur normal, halbfett, schräg und licht (Grundschrift, Auszeichnungen, Überschriften, Titel)	
Emil Rudolf Weiß, 1910–1921	3/2004
Wilhelm-Klingspor-Schrift (Titel, Überschriften)	
Rudolf Koch, 1920–1926	2/2003
Verzierte Musierte Gotisch (Titel, Überschriften)	
Hausschnitt der Gießerei Flinsch, um 1870	1/2003
Zentenaar-Buchschrift, Zentenaar-Fraktur normal, halbfett (Grundschrift und Auszeichnungen, auch B)	
Friedrich Hermann Ernst Schneider, 1937–1938	2/2003 [B], 2/2005

**Kunst ist die Spiegelung
der Natur in einer Menschenseele:
Wie die Seele, so die Kunst.**

Fritz Mackensen

Je stärker sich
ein Volkscharakter herausbildet,
je eigentümlicher wird er sich
im Handschriftlichen und in
den Drucktypen bekunden.
So ist für mich die Fraktur
immer der unmittelbarste und
lebendigste Ausdruck für das „Faustische“
im deutschen Menschen gewesen,
ohne das doch der Deutsche kein
deutscher Mensch mehr sein würde.

Walter Tiemann